

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester
am 09.03.2016

Tagungsort: Nahariya-Raum (Kleiner Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:30 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino
Herr Klaus-Dieter Hoffmann
Frau Andrea Jansen (bis 17.00 Uhr, TOP 5)
Herr Prof. Dr. Christian C. von der Heyden
Herr Malte Zabel

SPD

Herr Peter Bauer
Frau Brigitte Biermann
Frau Sylvia Gorsler
Herr Hans Hamann (Vorsitzender)
Herr Björn Klaus

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst
Frau Lina Keppler (Stellvertretende Vorsitzende)
Herr Arnold Schulz

BfB

Frau Dorothea Becker

FDP

Frau Laura von Schubert (beratendes Mitglied)

Bürgernähe/Piraten

Herr Ralph Würfel

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Frau Hannemann	-450-
Herr Heicks	-450-
Herr Kalajdzic	-450-
Frau Keinhorst	-450-
Frau Harman (Schriftführerin)	-450-

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus	-Dez. 2-
Frau Fortmeier	-Dez. 2-
Frau Kronsbein	-Dez. 2-

Entschuldigt fehlten

Herr Kleinkes

Herr Straetmanns

Herr Hamann stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er schlägt vor, TOP 7 vor TOP 5 und 6 zu behandeln, da zu einem späteren Zeitpunkt die Beschlussfähigkeit nicht mehr gewährleistet sei. Der BBO einigt sich einvernehmlich auf diese Reihenfolge.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 11. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 10.02.2016

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 11. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 10.02.2016 wird genehmigt.

-einstimmig beschlossen-

-.--

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Frau Hannemann teilt mit, dass die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung ab 2017 in der dem Betriebsausschuss am 10.02.16 vorgelegten Fassung unterzeichnet wurde.

-.--

Zu Punkt 3 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.--

Zu Punkt 4 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.--

Zu Punkt 7

Wirtschaftsplan 2016/2017 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2868/2014-2020

Frau Hannemann erläutert die Beschlussvorlage zum Wirtschaftsplan 2016/2017 und gibt ergänzende Informationen zu einzelnen Positionen:

Der Planansatz für Leistungsentgelt liege 536 T€ höher als im Vorjahr. Dieser Betrag resultiere aus der Übernahme der Tarifsteigerungen durch den Haushalt, der anteiligen Kürzung aufgrund des Konsolidierungsbeitrages von 165 T€ ab 2017 und der Umgliederung des Orchesterzuschusses in Höhe von 183 T€ aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in das Leistungsentgelt.

Der Ansatz für die sonstigen betrieblichen Erträge habe sich um 144 T€ reduziert. Hier wirke sich die o.g. Umgliederung des Orchesterzuschusses sowie eine um 15 T€ niedrigere Förderung durch die Hanns-Bisegger-Stiftung negativ und eine um 50 T€ höhere Berücksichtigung der Landesmittel (in 2015/2016 nur anteilig enthalten) positiv aus.

Der um 50 T€ höhere Ansatz beim Materialaufwand resultiere vor allem aus Mehraufwand in den Bereichen Tantiemen (aufgrund höherer Einnahmen aus Spielbetrieb) und bezogenen Leistungen sowie Preissteigerungen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 80 T€ ergebe sich im Wesentlichen aus der Differenz aus zusätzlichen Einnahmen aus dem Spielbetrieb (200 T€) abzgl. 96 T€ anteiliger Konsolidierungsbeitrag 2017 (7/12 von 165 T€) und kleineren Änderungen bei diversen Positionen (24 T€).

In der Mittelfristplanung seien die Konsolidierungsvorgaben abgebildet. Auf Nachfrage von Herrn Prof. Dr. von der Heyden erläutert Frau Hannemann, dass die in der Sitzung vom 18.11.15 dargestellten Konsolidierungsmaßnahmen enthalten seien. Der kumulierte Verlust von rund 740 T€ sei durch Rücklagenentnahmen auszugleichen.

Statt der Abschaffung des Kombitickets sei ein Platzhalter von 55 T€ aufgenommen worden, da eine Ersatzmaßnahme, die weder zu substanziellen noch strukturellen Einschnitten führe, zur Zeit noch nicht benannt werden könne.

Frau Becker weist auf die Risiken hin, die sich durch finanzielle Engpässe ergeben können. Weiterhin bittet sie um eine Erläuterung zur Abweichung der im Stellenplan aufgeführten Stellen in Bezug auf die Anzahl der am 30.06.15 besetzten Stellen.

Frau Hannemann erklärt, dass es sich um Vakanzen handele. Auf Nachfrage von Herrn Würfel, ob die Stellen nicht besetzt werden konnten oder finanzielle Gründe vorlägen, bestätigt sie, dass beides zutreffe.

Auf die abschließende Frage von Herrn Würfel, was sich hinter der Position sonstige betriebliche Erträge verberge, führt Frau Hannemann aus, dass sich der Betrag vor allem aus Zuwendungen des Landes und weiterer Förderer, der Auflösung eines Sonderpostens aber auch Positionen

wie dem Verkauf von Ausstattungen zusammensetze.

Herr Schulz gibt die folgende persönliche Erklärung ab:

Die aktuelle Sitzung sei seine letzte als Mitglied des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester. Ihm sei klargeworden, wie sehr das Theater ein Teil der Verwaltung sei. Dies sei für ihn nicht in Ordnung und er verabschiede sich mit den Worten „Weil Kultur des Lebens Nahrung ist: Spielt weiter!“.

Anschließend fassen die Mitglieder des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester den folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt auf Empfehlung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester wie folgt:

- 1. Dem Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld (BuO) für das Wirtschaftsjahr 2016/2017 wird zugestimmt.**
- 2. Der Erfolgsplan mit einem Jahresüberschuss von 80 T€, der Vermögensplan und die Stellenübersicht werden in der vorgelegten Fassung festgestellt.**
- 3. Die mittelfristige Ergebnis- sowie die Finanzplanung für die Wirtschaftsjahre 2017/2018 bis 2019/2020 werden zur Kenntnis genommen.**
- 4. Die Betriebsleitung wird ermächtigt, auf der Basis des genehmigten Erfolgsplanes 2016/2017, bis zur Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2017/2018 bis zu 70% des für das Wirtschaftsjahr 2016/2017 geplanten spielplanbezogenen Aufwandes in Höhe von 2.576 T€ Verpflichtungen einzugehen.**
- 5. Die Einschränkungen der vorläufigen Haushaltsführung gelten für den Betrieb bis zum Erlass der Haushaltsverfügung 2016 der Aufsichtsbehörde fort. Sollten sich daraus Nebenbestimmungen für die Ausführung des Wirtschaftsplanes ergeben, sind diese zu beachten und entsprechend umzusetzen.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil der Niederschrift

-.-.-

Zu Punkt 5

Vorstellung des Spielplans des Theaters für die Spielzeit 2016/2017

Der Spielplan wird zusammen mit ausführlichem Informationsmaterial an die Mitglieder des Ausschusses verteilt.

Herr Heicks stellt das Motto „Diesen Kuss der ganzen Welt“ vor und erklärt, man habe sich damit für ein weltoffenes „europäisches“ Leitmotiv entschieden.

Eine Besonderheit der kommenden Spielzeit sei das Projekt „Show!“. Hierbei handele es sich um eine große spartenübergreifende Produktion, die Herr Heicks und der Chefchoreograph Simone Sandroni entwickeln werden.

Anschließend stellt Herr Heicks die einzelnen Produktionen der Sparten Musiktheater, Schauspiel und Tanz vor.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses nehmen den Spielplan 2016/2017 zur Kenntnis.

Zu Punkt 6

Vorstellung des Konzertplans des Philharmonischen Orchesters für die Konzertsaison 2016/2017

Der Konzertplan für die Konzertsaison 2016/2017 wird zusammen mit ausführlichen Informationen an die Mitglieder des Betriebsausschusses verteilt.

Herrn Kalajdzic gibt zusätzliche Erläuterungen zu den einzelnen Konzerten.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses nehmen den Konzertplan 2016/2017 zur Kenntnis.
